

Thrash Metal aus Österreich? Seitdem es **WOLFPACK UNLEASHED** gibt, ist diese Frage mit einem laut gebrüllten "JA" zu beantworten. Das erst 2005 gegründete Quartett erhielt beste Resonanzen auf ihr Debütwerk „Anthems Of Resistance“, welches im September 2007 erschien, sodass es an der Zeit ist, Gitarrist Wops Koch auf den Zahn zu fühlen:

In vielen Reviews werdet ihr mit **Metallica, Megadeth und Testament verglichen** – beschreibt dies die Musik von **WPU** in euren Augen gut? „Aber klar“, legt der Riffmeister los, „die 3 oben genannten Bands waren unsere wichtigsten Einflüsse, als wir begonnen haben, eigene Musik zu komponieren. Die alten Bay Area Bands hatten den gewissen Spirit, die Härte und die Melodien, die sie von allen anderen Bands abgrenzten und Thrash für alle Zeiten unsterblich machten. Würde ich WPUs Musik jemandem beschreiben, der sie noch nie gehört hat, dann wäre es wohl „Metallica-Gesang vermischt mit Megadeth-Harmonien und Testament-Riffing“, wobei wir allerhöchsten Wert darauf legen, keine Riffs zu klauen und uns an keine andere Band anzulehnen. Wir lieben eben diesen Stil, aber wir kopieren nicht, sondern schreiben, was uns gefällt.“

**Die alten Bay Area Bands hatten den gewissen Spirit, die Härte und die Melodien, die sie von allen anderen Bands abgrenzten und Thrash für alle Zeiten unsterblich machten.**

Euer Debut „Anthems Of Resistance“ wurde von einigen Magazinen mit **Metallicas Jahrhundertwerk „Master Of Puppets“ verglichen** – könnt ihr da zustimmen? „Mit den alten Metallica verglichen zu werden, ist natürlich so was wie ein Ritterschlag in einem Review. Was „Master...“ angeht, so haben wir dieselben schnellen Stakkato-Riffs, verbunden mit feinen Moll-Melodien und den rauen Vocals, wie sie Metallica damals hatten, gehen aber etwas technischer zu Werke.“ **Besonders ist diese etwas technischere Linie bei „Disgrace Erased“ zu hören.** „Stimmt, dies war der erste Song, den wir im vollen WPU-Lineup geschrieben haben. Mit meinen vorigen Bands wäre das niemals möglich gewesen, aber den WPU-Jungs kann man alles vorsetzen, sie werden es spielen können“ **holt Wops aus.**

**Mit den alten Metallica verglichen zu werden, ist natürlich so was wie ein Ritterschlag in einem Review.**

Wenn „Anthems...“ euer „Master of Puppets“ ist, erwartet uns dann bald eure „**And Justice For all**“? „Haha, so könnte man es sagen“ **lacht der Gitarrist und fügt hinzu:** „Wir haben mittlerweile 7 neue Songs fertig und es wird in der Tat ziemlich heftig und auf etwas abgedrehter. Keine Angst – es gibt keine minutenlangen Gitarrenwischereien, aber jede Menge gemeine Riffs und Drumrolls, an denen sich so mancher die Zähne ausbeißt. Und sollte es danach noch immer Interesse an WPU geben, werden wir unsere „Rust In Peace“ nachlegen.“

# WOLFPACK UNLEASHED

## THRASH OR BE THRASHED!

**Also eine rosige Zukunft für WPU?** „Das kommt vor allem darauf an, ob sich die Leute das Album kaufen. Wenn es jeder nur herunterlädt, wird keine Firma mehr Geld in WPU stecken und wir werden keine Alben mehr veröffentlichen können.“ **Dann holt Wops noch zum Rundumschlag bezüglich des leidigen Themas „illegale Downloads“ aus:** „Filesharing ist überhaupt keine „Promo“ für eine Band, vor allem nicht für eine wie WPU, die kaum mal live spielt, es ist schlichtweg Diebstahl und trifft kleine Bands wie uns am meisten. Aber wie dem auch sei – ich hoffe, die wahren Thrasher werden sich das Album zulegen und verzückt sein, ihnen allen ein lautes „Thrash Till Death!“

**Wolfpack Unleashed verbindet US Thrash mit Mollmelodien, welche zB schwedische Bands wie Dark Tranquillity oder At the Gates oft verwenden.** Aufgrund der geographischen Nähe zum Ruhrpott sollte man doch annehmen, ihr würdet eher „**Teutonen-Thrash**“ spielen. „Als ich mit 16 begann, meine ersten Songs zu schreiben, war ich noch nicht allzu fit an meinem Instrument, wollte aber schon thrashen, also klang's damals eher noch nach alten Sodom oder Kreator. Mit

zunehmender Spieltechnik jedoch entdeckte ich immer mehr den amerikanischen Thrash, der einfach weit ausgefeilter, melodischer und auch technischer ist. Deutscher Thrash ist cool, er ist hart und aggressiv, aber US-Thrash hat weit mehr kompositorische Tiefe und viel mehr Nuancen.“

**Eurem Sänger Günther könnte man, wenn man will, eine starke James Hetfield (Metallica) – Schlagseite bescheinigen. Könt ihr da zustimmen?** „Absolut. James Hetfield ist mit Chuck Billy (Testament) mit Sicherheit der beste Thrashsänger, da er sowohl hart als auch melodisch singen kann. Genau diesen Stil wollten wir mit WPU ebenfalls verwenden, und Günther hat ihn perfekt drauf. Wir hatten keinen Bock auf Schreigesang, das macht mittlerweile fast jede Thrashband, und dadurch klingen sie zumeist wie ne schlechte Slayer-Kopie. Da klingen wir lieber wie Metallica, haha“

**Dann wäre eine Tour mit Metallica wohl das höchste der Gefühle?** „Klar, volle Hallen und eine coole Hauptband. Noch besser wäre natürlich Metallica + Megadeth + Testament + WPU, aber das wird's wohl eher nicht geben. Ein Killerline-up wär's allemal.“

**Napalm Mailorder  
Winter 07**

